

Aktuelle Informationen für Patienten, Mitarbeiter und Freunde unseres Hauses

KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN



*Gesund werden -
Gesund bleiben*



rundum gut gepflegt, beraten und betreut



Sie als Mensch stehen **im Mittelpunkt unseres Handelns**. Mit aufmerksamer Zuwendung sind wir für Sie da, für Ihre individuellen Bedürfnisse und Ihre Gewohnheiten.

Als verlässlicher Partner möchten wir Sie auf Ihrem persönlichen Weg zur Genesung begleiten. Wir geben Hilfestellungen, um mit den Schwierigkeiten einer Krankheit, des Alters oder einer Behinderung zu leben mit dem Ziel, bisherige Lebensgewohnheiten zu erhalten oder Lebensqualität zurück zu gewinnen.

Caritas- Sozialstationen Westeifel

Wir sind 24 Stunden täglich erreichbar.

Caritas-Sozialstation Gerolstein

Raderstraße 5 · 54568 Gerolstein

Tel. 06591/7001

Fax 06591/7002

sozialstation@gerolstein.caritas-westeifel.de

Caritas-Sozialstation Daun-Kelberg

Mehrener Str. 1 · 54550 Daun

Tel. 06592/ 3004

Fax 06592/ 957333

sozialstation@daun.caritas-westeifel.de

Ambulantes Hilfezentrum der Caritas

Trierer Str. 2 · 56826 Lutzerath

Tel. 0 2677/9372-0

Fax 0 2677/9372-72

Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
54550 Daun
Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Günter Leyendecker
Prokurist

Fotos:

Hermann Schüller
Foto Nieder
Karl Maas
Günter Leyendecker

Anzeigen, Layout, Druck:

www.creativ-druck.com

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	5
Portrait: Dr. med. Werner Michael Schürhoff	6
Neue Mitarbeiter in der Gefäßchirurgie	8
Pflegeberufe – Berufe fürs Leben	9
Akutpsychosomatik	11
Examen Altenpflege	12
Informationen	15
Selbsthilfegruppen	16
MS Selbsthilfegruppe	17
Personalmitteilungen	19
Examen der Gesundheits- u. Krankenpflege	21
Fortbildung der Kreisärzteschaft Vulkaneifel	22
Orthopädie: Wenn der Rücken schmerzt	24
Gütesiegel für aktive Qualitätssicherung	27
Gefäßchirurgie: Thrombose und Embolie	28
Info-Treff Vulkaneifel	31
Weiterbildung	32-33
4. Dauner Gesundheitstag	34-35
Glaube im Alltag	36
IFAG Arbeitskreis	37
Ausbildungsbeginn	38
Hausordnung	40-41
Rätsel & Co.	42

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Therapiezentrum Daun

Praxis mit Qualitäts-Management
einer der ersten Betriebe in Rheinland-Pfalz

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08:00 - 21:00 Uhr

Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Vojta und Bobath

Massagen und Reflexzonentherapie

Osteopathie und Kinesiologie

Medizinisches Aufbautraining

Sportphysiotherapie

Gesundheitsberatung

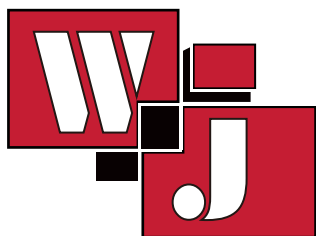


Kur- und Therapiezentrum
Daun
Therapie
Thomas Rinkel
Lioba Schmitz-Duppich

Leopoldstraße 14
54550 Daun

Tel.: 06592 / 7574
Fax: 06592 / 985 508

www.rueckenzentrum-daun.de



WOLFGANG JAX

TROCKENBAU :: EDELSTAHLARBEITEN :: SCHWEISSTECHNIK

wolfgang jax
servatiusstrasse 20
53520 müllenbach

telefon: 02692-8440
telefax: 02692-930683
mobil: 0173-2631157

email: info@trockenbau-jax.de
internet: www.trockenbau-jax.de



Liebe Patientinnen und Patienten!

Liebe Freunde des Hauses!

Fühlen wir uns wohl? Ein kleiner oder größerer Rest fehlt uns doch, wenn wir ehrlich auf uns blicken. Wir sind nicht frei von Sehnsüchten und Wünschen, von denen wir uns eine Besserung des gegenwärtigen Lebens erhoffen. Das ist gut so, damit wir nicht den Blick auf die Zukunft, eine gute Zukunft verlieren. Dieser vorausschauende Blick soll uns zum Denken, Planen, Tun und Handeln anregen. Weil wir ja zu einem guten Menschen reifen sollen, noch mehr, wir wollen ein guter Christ werden.

Darum ist es gut und erforderlich immer wieder unsere Wünsche, Begierden, Bedürfnisse in einen ehrlichen und kritischen Blick zu nehmen.

Wir kennen alle die Grafiken unserer Bedürfnis- oder Wunschpyramiden. Ganz oben steht der Wunsch nach Gesundheit, dann folgen die Dinge, die der Mensch einfach braucht, um Leben zu können. Wir können diese Bedürfnisse auswendig aufzählen, weil in vielen Teilen der Erde zurzeit in diesen Dingen große Not herrscht.

Die Menschen sind dort gebeutelt von Katastrophen, Unfällen, Kriegen, Hunger und Tod. Da tauchen schon Ängste und Fragen auf und vielleicht auch da und dort der Schrei nach Gott, nach dem barmherzigen und gnädigen Gott. Wir stoßen auf das Geheimnis des Leidens in dieser Welt. Das treibt uns um. Letztendlich werden wir dieser Unruhe nur Herr, wenn wir uns den Fragen stellen. Innere Ruhe ohne Gott ist schwer und garnicht zu finden.

Besser ist es, sich stets und neu auf Gott hin zu öffnen. Das muss immer wieder neu eingeübt werden und geht mal leichter und ein andermal schwerer. Es ist schön einen guten Freund oder Freundin zur Seite zu haben, um im Gespräch zu bleiben. Es helfen auch

Bücher, um mit seinen Wünschen und Fragen zu Recht zu kommen. Allen voran steht die Bibel, die das weiseste Buch ist und mir sagt, wo meine Wünsche befriedigt werden und mein Herz zur Ruhe kommt. Ohne mein Zutun, meine Mitarbeit werde ich kein zufriedener, ausgeglichener Mensch werden. Selbstverwirklichung, wenn wir es einmal so nennen wollen, ist Schwerarbeit. Das Ziel ist aber erreichbar und Hilfen dazu gibt es. Auf die Dauer bleiben zufriedene Menschen nicht verborgen. Menschen die heute sehr ge-

braucht werden.

Jetzt kommen bald die Herbsttage. Sie können lang sein, aber dunkel sollen sie nicht sein. Wir wollen mit lichten, guten Gedanken und hoffnungsvollen Plänen und Wünschen uns erfüllen.

- Vielleicht mit einem Waldspaziergang? Alle guten Wünsche für Sie und gute Besserung und baldige Gesundheit den Patienten.

Ihre

Sr. M. Peta CSC



Ich stelle mich vor:



Dr. med. Werner Michael Schürhoff

Geboren wurde ich in Mannheim. Bis zum 17. Lebensjahr ging ich in Worms zur Schule.

Nach mehrjähriger chirurgischer Pflege Tätigkeit im Rudolf Virchow Krankenhaus Berlin begann ich 1976 das Medizinstudium an der Freien Universität Berlin.

Meine Assistenzarzt Tätigkeit führte mich zuerst in die Innere Abteilung eines Berliner Krankenhauses und dann an das Herzzentrum der Universitätsklinik Erlangen-Nürnberg, wo ich die Grundzüge der kardiologischen Diagnostik und Therapie kennen lernte.

Danach langjährige kardiologische Berufstätigkeit und Ausbildung im katholischen St. Marienhospital Hamm, wo ich zusammen mit meinem damaligen Chef eine kardiologische Fachabteilung aufbaute (unter anderem Herzkatheter-Labor). Dort mehrere Jahre Tätigkeit als Oberarzt der Kardiologie und Leitung der Intensivstation. Berufsbegleitend zudem regelmäßige Teilnahme am Notarzdienst der Stadt Hamm.

Nach bestandener Facharztweiterbildung folgte eine langjährige selbstständige Praxistätigkeit als Facharzt für Kardiologie in Hamm Westfalen bis 2006.

Anschließende Berufstätigkeit mit kardiologischem Schwerpunkt in Schweden und dann erneut in Berlin.

Demnach bin ich seit ca. 25 Jahren überwiegend fachspezifisch kardiologisch tätig. Neben langjähriger invasiver Diagnostik (Herzkatheter) habe ich eigenständig und selbstverantwortlich viele Jahre eine kardiologische Schwerpunktpraxis geführt. Hier u.a. Echokardiographie, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG und Schrittmacher-Kontrollen anfangs auch selbstständige Herzkatheter Untersuchungen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen ist bei der Breite des Spektrums des Fachgebietes Kardiologie mir vertraut und überaus notwendig insbe-

sondere mit der Gefäßchirurgie, der Neurologie und der Nephrologie.

Selbstverständlich ist für mich der Kontakt zu Kollegen des eigenen Fachgebiets, zum einen direkt und zum anderen über die Zugehörigkeit in Fachgesellschaften wie der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie über deren Fortbildungsangebote auch überwiegend die Weiterbildung erfolgt.

Neben der fachspezifischen Diagnostik besteht ein Schwerpunkt der kardiologischen Tätigkeit in der verständlichen, zugewendeten, geduldigen Aufklärung der Patienten, die angesichts des raschen Wandels der medizinischen Möglichkeiten, Erfordernisse und deren Konsequenzen gerade in der Kardiologie häufig bei medizinischen Entscheidungen überfordert sind.

Ich freue mich, dass ich meine berufliche Tätigkeit in einer menschlich und wissenschaftlich orientierten Umgebung bei Herrn Chefarzt Professor Marth fortsetzen darf. Mit der Rückkehr in die Pfalz betrete ich zudem den Boden einer mir durch die Jugend vertrauten Heimat wieder.

***Dr. med. Werner Michael Schürhoff
Arzt für Innere Medizin
und Kardiologie
Oberarzt Innere
Krankenhaus Maria Hilf***

Kommen Sie zur REHA
nach Bad Bertrich in die



ELFENMAAR-KLINIK

THEARPIEZENTRUM für Orthopädie

Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir auf allen orthopädischen Gebieten daran, Ihre Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit wieder herzustellen! Z. B.:

- nach Kunstgelenkoperationen
- nach Wirbelsäulenoperationen od.
- nach Sport- oder Unfallverletzungen



Wir behandeln Sie nach Ihrem
Krankenhausaufenthalt:

- ambulant
- stationär oder
- stationär und ambulant kombiniert

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen!

Tel.: 02674 / 181-911 · Fax: 02674 / 181-999
info@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



Architektengruppe

Naujack / Rumpfenhorst

Architekten/Ingenieure/Sachverständige
Innenarchitekten/Energieeffizienzberater



Gesundheitswesen
Schulen & Heimbauten
Sport- & Bäderbau
Denkmalschutz
Banken & Verwaltung
Industrie & Gewerbe
Wohnbauten
Innenarchitektur & Lichtplanung
Energieberatung



Neue Mitarbeiter in der Abteilung Gefäßchirurgie

Ab 01. Oktober 2011 konnten wir im Fachbereich Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin 2 neue Fachärzte für Gefäßchirurgie gewinnen: Herr Oberarzt Wolfgang Wagner, der vielen von Ihnen bereits aus seiner früheren Tätigkeit am Maria Hilf-Krankenhaus Daun bekannt ist und Martin

Buchheit, der ebenfalls bereits in unserer Klinik tätig war. Beide hatten bereits während ihrer Tätigkeit am Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich Kontakt zu Herrn Prof. Dr. med. P. Walter und wurden dort gefäßchirurgisch ausgebildet. Herr Oberarzt Wagner genoss zusätzlich eine weitere gefäßchirurgi-

sche Ausbildung am Brüderkrankenhaus Trier.

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiter bzw. Heimkehrer recht herzlich und freuen uns, dass sie die Arbeit von Herrn Prof. Dr. med. Walter unterstützen und noch weiter auf- und ausbauen werden.



Foto (v.l.n.r.): Chefarzt Dr. Kuckartz, Wolfgang Wagner, Prof. Dr. Walter und Martin Buchheit.



Pflegeberufe – Berufe für's Leben

Teamarbeit, professionelles Helfen, Zukunftsorientierung mit vielen Entfaltungsmöglichkeiten

Qualifizierte Ausbildung mit staatlichem Abschluss zum/zur-

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Beginn: jährlich am 1. September • Dauer: 3 Jahre

Altenpfleger/in und Altenpflegerhelfer/in

Beginn: jährlich mit Beginn des Schuljahres

Dauer: 3 Jahre bzw. 1 Jahr

Wir bieten:

- eine Ausbildung, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht
- eine Ausbildung nach aktuellem Stand der Wissenschaften
- eine familiäre Atmosphäre in unserer Schule
- individuelle Betreuung durch unsere Lehrer
- eine gute multimediale Ausstattung
- fachbezogene Seminare und praktische Unterrichte und vieles mehr

Außerdem bilden wir aus in den Berufen:

**med. Fachangestellte(r) (frühere Arzthelferin)
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
Hauswirtschafter/in**

Sind Sie interessiert?

Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen.

Rufen Sie uns an: Telefon 0 65 92 - 715 - 23 66 oder 715 - 22 01.

Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) richten Sie bitte an folgende Adresse:

Krankenhaus Maria Hilf · Pflegeschulen/Personalabteilung
Maria-Hilf-Straße 2 · 54550 Daun

**In der Ausbildung steht nur ein Thema im Mittelpunkt:
DER MENSCH.**



Seniorenzentrum Haus Seeblick

Alten- und Pflegeheim · Betreutes Wohnen · Tages- und Nachtpflege

- 96 Heimplätze
- eine behütete Station für Demenz erkrankte Bewohner
- 23 Plätze in Form von 2 Hausgemeinschaften für mobile dementiell erkrankte Bewohner
- 9 Wohnungen des Betreuten Wohnens mit Facharztpraxis für Neurologie

Am Jungferweiher · 56766 Ulmen · Tel.: 0 26 76 - 933-0

Gerne informieren wir alle Interessenten über die verschiedenen Lebensformen und deren Finanzierbarkeit im Alter.

www.h-v-b.de

ZENS

BAU

- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17
eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

Wir sind Heimat!

Nähe

Da sein, wo die Kunden sind. Mitten drin sein,
Teil sein, einfach nah sein.

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG



Somatoforme Störungen – wenn die Seele den Körper krank macht

Behandlung somatoformer Beschwerden in der Akutpsychosomatik

Seelische Konflikte äußern sich nicht selten durch die „Körpersprache“ mit dem Auftreten von Bauchschmerzen, Erbrechen, Muskelverspannungen, Herz-Kreislaufbeschwerden, Schwindel und anderen Symptomen. Solche somatoformen Beschwerden treten bei 80% der Bevölkerung irgendwann einmal auf, gehen meist von selbst vorüber und werden kaum beachtet.

Bei längerer und stärkerer Ausprägung sind dagegen somatoforme Beschwerden im Hinblick auf die Belastung für den Patienten von großer Bedeutung. Die dabei entstehenden Kosten im Gesundheitswesen sind beträchtlich.

Man schätzt, dass ungefähr ein Viertel der beim Hausarzt beklagten körperlichen Beschwerden Ausdruck psychischer Befindlichkeitsstörungen sind. Aus stationären Abteilungen werden somatoforme Beschwerden in einer Häufigkeit von bis zu 40% berichtet.

Bei einem Teil dieser Patienten können diese Beschwerden chronifizieren und eine zentrale Rolle im Leben einnehmen. Wiederholte Arztbesuche und z. T. aufwendige Untersuchungen ergeben zu meist keine Hinweise auf eine organische Ursache der beklagten Beschwerden. Von den ersten Symptomen einer somatoformen Störung bis zur Diagnosestellung vergehen im Schnitt etwa 7 Jahre.

Die Diagnose einer Somatisierungsstörung wird gestellt, wenn über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten körperliche Beschwerden bestehen, die durch die erhobenen Organbefunde nicht ausreichend erklärt werden können und / oder eine Zusammenhang mit psychischen Auslösern erkennen lassen. Häufig spielt im Zusammenhang mit so-

matoformen Störungen eine sog. „sympathikotone“ Überregung als Ausdruck einer chronischen (Lebens-) Belastung eine entscheidende Rolle.

Neben Allgemeinsymptomen wie Müdigkeit und Erschöpfung stehen Schmerzsymptome bei somatoformen Erkrankungen an erster Stelle, gefolgt von Herz-Kreislaufbeschwerden, Schwindel, Magen-Darm-Beschwerden, sexuellen Funktionsstörungen oder pseudoneurologischen Symptomen. Häufig werden somatoforme Störungen von depressiven Symptomen und Ängsten begleitet. Die Behandlung auf unserer Station für Akutpsychosomatik soll dem Patienten ein besseres Verständnis der Beziehungen zwischen Körper und Psyche vermitteln und ihm helfen, mit seinen Beschwerden anders umgehen zu können. Oft trägt schon ein verbessertes Krankheitsverständnis, vermittelt durch psychoedukative Maßnahmen, zur Verbesserung der Symptomatik bei. In psychotherapeutischen Einzel- und Gruppengesprächen werden verschiedene Themen erörtert wie z.B.:

- Welche psychischen Belastungen stehen mit meinen Beschwerden häufig in Verbindung, lösen sie aus?
- Worauf können meine Symptome hinweisen?

- Was geht den Symptomen typischerweise voraus?
- Wie kann ich mir meine Erkrankung erklären?
- Welche Faktoren halten meine Erkrankung aufrecht?
- Wie reagiert mein Umfeld auf das Symptom?
- Welche Bewältigungsstrategien habe ich bisher entwickelt?
- Welche weiteren Bewältigungsstrategien kann ich erlernen?

Im Rahmen der Psychotherapie spielen Verhaltensübungen eine wichtige Rolle, die dem Patienten Selbsterfahrungen ermöglichen, die eine Veränderung der Haltung zu sich selbst ermöglichen. In vielen Fällen geht es vor allem darum, dass Patienten ihre Vermeidungshaltung verändern, aufgeben.

Bei der Behandlung somatoformer Störungen erweist es sich als notwendig, mit dem Patienten klare Verhandlungsvereinbarungen zu treffen. Entscheidend dabei ist, dass nach einer gründlichen Überprüfung der bisherigen körperlichen Diagnostik noch ausstehende Untersuchungen ggf. nachgeholt werden, um dann gemeinsam mit dem Patienten ein psychosomatisches Krankheitsverständnis/-modell zu entwickeln.



Teil des Teams der Akutpsychosomatik, v.l.n.r.: Dr. Müller, Frau Erasmi, Frau Berkner, Frau Blumenbach, Frau Wagner-Hepton und Chefarzt Dr. Rolffs.

Frisch gebackene staatlich examinierte AltenpflegerInnen und AltenpflegehelferInnen an den Pflegeschulen Daun/Maria-Hilf-Krankenhaus GmbH

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei. Kurz vor unseren Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen haben es die AltenpflegerInnen und AltenpflegehelferInnen bereits geschafft. Das staatliche Examen ist in der Tasche! Nach 3-jähriger Berufsausbildung in der Altenpflege bzw. 1 Jahr Ausbildung in der Altenpflegehilfe und nach anstrengender Vorbereitungszeit endete mit dem 31.07. die Lehrzeit. Wir gratulieren

20 frisch gebackenen AltenpflegerInnen und 14 AltenpflegehelferInnen zu den bestanden Prüfungen und dem erfolgreichen Abschluss des Examens. Kaum sind die neu examinierten AltenpflegehelferInnen und AltenpflegerInnen entlassen, beginnt auch schon der neue Ausbildungsgang. In diesem Jahr haben wir aufgrund des hohen Bedarfs und durch die neuen Möglichkeiten, welche sich durch den Umbau im 2.OG unserer Schule erschließen im Bereich der Fachschule für Altenpflege mit zwei Klassen begonnen. Seit dem 01.08. befinden sich 22 SchülerInnen in der Ausbildung zur Fachkraft in der Altenpflege und weitere 23 in der Ausbildung in der Altenpflegehilfe. Im Unterricht werden moderne Medien wie Smartboards™ und Laptops eingesetzt, somit erfahren die Auszubildenden eine Ausbildung auf hohem multimedialem Niveau.



Altenpflege:

Seniorenhaus Regina Protmann, Daun (Jessica Hött, Lisa Niederprüm), Katharinen Stift, Hillesheim (Nicole Dienhart, Michel Sonnen) Haus St. Christoporus, Pelm (Constanze Horch), Haus Mozart, Wittlich (Nicole Kaleja) Senioren- und Pflegeheim „Haus zur Buche“, Salmthal (Nadine Steffgen, Fabienne Stuppy) Caritas Altenzentrum, Bernkastel-Kues (Janna Feyen) Caritas Sozialstation, Bernkastel-Kues (Daniela Konrad), Seniorenresidenz „Haus Seeblick“, Ulmen (Andreas Schlüter, Oksana Ziegler) Seniorenwohnpark Lutzerath (Andrea Löhr), Senioren- und Pflegezentrum Maternusstift, Gerolstein (Emilia Szuta), Caritas Altenzentrum St. Wendelinus, Wittlich (Margret Linden) Seniorenresidenz St. Andreas, Pölich (Laura Meter), Ev. AHZ Ida-Becker-Haus, Traben-Trarbach (Hildburg Nuhn, Eliza Lettl), Seniorenstift St. Katharina, Treis-Karden (Christa Hess, Kornelia Ossendorf), Seniorenzentrum Villa am Buttermarkt, Adenau (Edith Leicht)



Altenpflegehilfe:

Seniorenhaus Regina Protmann, Daun (Annika Nett, Ina Phlepsen, Katrin Reichertz), Katharinen Stift, Hillesheim (Tamara Thomas), Senioren- und Pflegeheim „Haus zur Buche“, Salmthal (Judith Schladweiler), Caritas Altenzentrum, Bernkastel-Kues (Anke Koller, Nina Meyer), Seniorenresidenz „Haus Seeblick“, Ulmen (Nathalie Schreiner), Haus Helena, Mehren (Lory Schiffels), Senioren- und Pflegezentrum Maternusstift, Gerolstein (Anna Fischer, Simone Rinken), Caritas Altenzentrum St. Wendelinus, Wittlich (Nicole Groben), Seniorenstift Regina Protmann, Kelberg (Diana Göbel)

Geprüfte Qualität

Rotkreuz- Sozialstation Vulkaneifel

Die Qualität des Pflegedienstes wird vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) durch ihre jährlichen Überprüfungen festgestellt. Dieser Überprüfung maß sich jeder ambulante Pflegedienst in Deutschland stellen

Hier ist unser Ergebnis!



Vergleichen Sie die ambulanten Pflegedienste unter www.pflegelotse.de

Wenn es um die Gesundheit geht, sollte das Beste gerade gut genug sein!



Ein sicheres und umsorgtes Zuhause



- **Vollzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege**
- **Betreutes Wohnen**
- **Spezialisierung in der Betreuung dementer Menschen**
- **wohnlich helle Zimmer mit barrierefreiem Duschbad**
- **abwechslungsreiches Freizeit- und Veranstaltungsangebot**

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Häuser bei einem persönlichen Besuch kennen zu lernen. Rufen Sie uns einfach an!

0800 / 177 11 00 (kostenfreie Rufnummer für alle Häuser)

www.maternus.de


MATERNUS®
immer in guten Händen

Senioren- und Pflegezentrum Maternusstift

Schulstr. 7
53505 Altenahr-Altenburg
Tel. 02643/9046-0

Alten- und Pflegeheim Katharinen-Stift

Kölner Str. 13a • 54576 Hillesheim
Tel. 06593/9820

Betreutes Wohnen

St. Josefs-Haus

Kölner Str. 17 • 54576 Hillesheim
Tel. 06593/9820

Alten- und Pflegeheim

St. Christophorus

Auf dem Daasberg 2 • 54570 Pelm
Tel. 06591 /8170

Senioren- und Pflegezentrum Maternus-Stift am Auberg

Eichenweg 31 • 54568 Gerolstein
Tel. 06591/9432-0

Café Wangen



Ihr Café der Gemütlichkeit

im Krankenhaus Maria Hilf in Daun

Anne und
Stefan Wangen



Das Team vom Café Wangen
wünscht Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt
und gute Genesung!



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 08.00 - 19.00 Uhr
Samstags 09.00 - 17.00 Uhr
So. u. Feiertags 10.00 - 18.00 Uhr

Café Wangen GbR
Anne & Stefan Wangen
im Krankenhaus Maria Hilf
54550 Daun
Telefon: 0 65 92 / 715 24 14

Wir versorgen Sie täglich mit...

- frischen Backwaren
- großem Kuchen- und Eissortiment
- warmen & kalten Speisen
- ofenfrischer Pizza in eigener Herstellung
- Salatauswahl mit hausgemachten Dressings
- frischem Obst
- kalten & heißen Getränken
- Süßwaren
- Zeitungen, Zeitschriften und Büchern
- Geschenkartikeln
- Edelsteinen & -schmuck, Edelsteinbrunnen

- alles auch zum Mitnehmen -

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Informationen

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz über folgende Betten:

Innere Medizin

92 Betten
(davon 4 Plätze für Schlaganfall
und 12 Plätze für Psychosomatik)
Chefarzt Prof. Dr. med. T. Marth

Chirurgie/Unfall- und Visceralchirurgie/Gefäßchirurgie

56 Betten
Chefarzt Dr. med. A. Kuckartz

Intensivmedizin

10 Betten
Chefarzt D. Guckes
Chefarzt S. Miller

Orthopädie

40 Betten
Chefarzt Dr. med. H. Hagen

Urologie

16 Betten
Belegarzt Dr. med. F. Spies
Belegarzt P.-C. Leube

Gynäkologie/Geburtshilfe

16 Betten
Belegarzt Dr. med. N. Dizdar
Belegarzt G. Steinle

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes
Chefarzt S. Miller

Kurzzeitpflege im Krankenhaus Maria Hilf

9 Plätze

Ausbildungsstätte Pflegeschulen Maria Hilf

Krankenpflegeschule 75 Plätze
Altenpflegeschule 75 Plätze
Altenpflegehilfe 25 Plätze

Medizinisches- Versorgungszentrum (MVZ) Daun Orthopädische Praxis

Dr. med. S. Hagen
Dr. med. R. Herzog
S. Braun
P. Haubrich

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Geschäftsführung

Franz-Josef Jax, Geschäftsführer
Günter Leyendecker, Prokurist

Selbsthilfegruppen am Krankenhaus Maria Hilf, Daun

- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden.
Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule.
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

• **Rheuma-Liga AG
Selbsthilfegruppe**
Ansprechpartnerin:
Frau Irmgard Jungen
Telefon: 06592/4376

• **Diabetiker Selbsthilfegruppe**
Ansprechpartner:
Herr Hans-Peter Kordel
Telefon: 06573/953037

• **Patientenliga
Atemwegserkrankungen e. V.**
Ansprechpartnerin:
Frau Inge Follmann
Telefon: 06573/574

• **Osteoporose
Selbsthilfegruppe Daun e.V.**
Ansprechpartnerin:
Frau Agnes Schmitt
Telefon: 06592/3175

• **Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe**
Ansprechpartner: Herr Warmüllä
Telefon: 06592/3480

• **Aphasiker Selbsthilfegruppe**
Ansprechpartnerin:
Frau Johanna Hoffmann
Telefon: 06592/173982

Neue Selbsthilfegruppen am Krankenhaus



• **MS-Infokreis Vulkaneifel**
Ansprechpartner:
Frau Marlies Wanninger
Telefon: 06507/5826

• **Ilco Stammtisch der
Deutschen ILCO e.V.**
Regionalgruppe Eifel/Mosel/Hunsrück
Ansprechpartner: Herr Jakob Blum
Telefon: 06593/8151

Hr. Blum vom Ilco-Stammtisch mit Ehefrau und Dr. Kuckartz (li.).

MS Selbsthilfegruppe

Den rund 60 Selbsthilfegruppen der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Landesverband Rheinland-Pfalz hat sich nun eine weitere Gruppe im Raum Eifel angeschlossen. Der Neustart der Multiple-Sklerose Selbsthilfegruppe Daun, die sich unter dem Namen 'MS-Infokreis Vulkaneifel' zukünftig regelmäßig am 1. Donnerstag im Monat treffen wird, war ein voller Erfolg. Insgesamt 31 Personen, MS-Betroffene, Angehörige und andere Interessierte, waren in die Berliner Mühle zu einem ersten Kennenlern-Treffen gekommen.

Eingeladen hatte das neue Leitungsteam der Gruppe, Alexandra Bumb, Sabine Diehl und Maria Reicherz, die selbst von der Krankheit betroffen sind. Mit der neuen Gruppe möchten sie eine Plattform schaffen, die den Erkrankten in der Region die Möglichkeit gibt, sich regelmäßig auszutauschen, über Vorträge neue Informationen zu gewinnen und sich so gemeinschaftlich im Umgang mit der Erkrankung zu stärken. Zur Freude des neuen Leitungsteams und aller anderen Betroffenen hatte sich Landrat Heinz Onnertz bereit erklärt, die Schirmherrschaft über die neue Gruppe zu übernehmen. Sehr gerne, wie er sagte, übernahm er beim Gründungstreffen der Gruppe die Aufgabe, einen Ehrenpreis an Frau Agnes Sicken zu übergeben, die seit vielen Jahren ihre an MS-erkrankte Tochter pflegt. Der Ehrenpreis für pflegende Angehörige wird jährlich von der DMSG an fünf Angehörige vergeben, die sich durch die Pflege eines von MS betroffenen Angehörigen auszeichnen. Gesponsert wird dieser Preis seit Jahren von der Firma Biogen-Idec, die der DMSG dafür einen Geldbetrag zur Verfügung stellt, der an Angehörige weitergegeben wird, die sich über lange Zeit der Pflege eines Angehörigen widmen. Herr Onnertz dankte der Preisträgerin auch mit

einem Buch-Geschenk des Landkreises für ihren vorbildlichen Einsatz.

Frau Agnes Sicken pflegt ihre Tochter Brigitte, die im Alter von 32 Jahren an Multipler Sklerose erkrankt ist. Für Frau Sicken war es von Anfang an eine Selbstverständlichkeit, ihre Tochter zu unterstützen und schließlich auch ihre Pflege zu übernehmen. Brigitte ist seit einigen Jahren komplett auf Hilfe ange-

wiesen. Sie kann weder alleine essen, noch kann sie eigenständig einen Telefonhörer abheben. Den Kontakt zur neu gegründeten Selbsthilfegruppe möchte Frau Sicken auch im Interesse ihrer Tochter aufrecht erhalten, da es ihr wichtig ist, dass Brigitte so viel wie möglich am Leben außerhalb der eigenen vier Wände teilnimmt und auch mit anderen Erkrankten in Verbindung bleibt.

Der MS-Info-Kreis Vulkaneifel wird sich zukünftig regelmäßig jeweils am ersten Donnerstag im Monat im Krankenhaus Maria Hilf in Daun in der Zeit von 15.00 bis 17.00 h treffen. Zu diesen Treffen sind MS-Erkrankte, Angehörige und Interessierte herzlich willkommen. Fragen zu den Treffen beantworten die Frauen des Leitungsteams gerne unter folgenden Telefon-Nummern: Alexandra Bumb, Tel.: 06592 980 650, Sabine Diehl, Tel.: 06572 929419, Maria Reicherz, Tel.: 06592 7594. Begleitet wird die Arbeit des MS-Info-Kreises von Marlies Wanninger, der Sozialpädagogin der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Beratungsstelle Eifel-Mosel, Tel.: 06507 5826.



Agnes Sicken mit Tochter, Landrat Onnertz und Frau Wanninger.



V.l.n.r.: Frau Bumb, Brigitte und Anna Sicken, Frau Diehl und Frau Reicherz.

Prima Klima.

Wir beraten Sie gerne bei: Planung, Montage, Wartung und Reparatur.

- Kühl- und Gefrieranlagen
- Kühl- und Tiefkühlzellen
- Klimaanlage
- Getränkeschankanlagen
- Wärmepumpen
- Regale und Zubehör
- Wärmerückgewinnung

Telefon 0 65 91/44 45 · Fax 0 65 91/44 94
Mossweg 8 · D-54568 Gerolstein
info@ek-kaeltetechnik.de · www.ek-kaeltetechnik.de

Seit mehr als 40 Jahren für Sie im Einsatz!

eltze & koßmann
KÄLTE-TECHNIK

Krankenfahrten · Flughafentransfer
Kurierdienst · Autovermietung

Taxi
Ganser

Inh. Markus Berns e.K.


Maria-Hilf-Str. 17 · 54550 Daun

06592

500 oder **3535**

THUL
BACKMANUFAKTUR

Denn ich backe mit Verantwortung.

"Mit dem Gütezeichen  kann ich Ihnen beste Qualität garantieren. Ein Korn mit Heimat - und eine Entscheidung für gesunde Qualität. Knusprig frisch gebacken - dafür garantiere ich auch mit meinem Namen. Sollten Sie noch Fragen haben: Ich freue mich auf ein Gespräch."

Hans-Joachim Thul, Bäckermeister



Bäckerei Thul

Inh. Hans-Joachim Thul
Bahnhofstr. 7
54550 Daun

Telefon: 06592 - 2223
eMail: mail@baeckerei-thul.de
Internet: www.baeckerei-thul.de

Filiale:
Leopoldstrasse 22
54550 Daun

Telefon: 06592 - 7456

WAS IST DAS BESONDERE?

Zeitgemäß ökologisch durchdacht
Offen für jedes Ambiente
Individuell auf Sie persönlich abgestimmt


Maler Bill

MALERMEISTER
Löhrstraße 20
54552 ÜDERSDORF
Tel.: 0 65 96 / 250
Fax: 0 65 96 / 205
maler.bill@t-online.de

RENAULT



• UNFALLINSTAND-
SETZUNG ALLER
FABRIKATE

• NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN

• ABSCHLEPPDIENST

• AUTOLACKIEREREI

**FAHRZEUG-
AUFBEREITUNG
FÜR ALLE FABRIKATE**

Blumenhaus
und
Gartenbaubetrieb
Außern GbR

Mehrenerstr. 12 · 54550 Daun
Tel.: 06592/2245 · Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 19:00 Uhr

Samstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Sonntag: 10:00 Uhr – 12:30 Uhr



DAUN

RENAULT
Schäfer
www.renault-schaefer.de



NOHN

BAHNHOFSTRASSE 12 · 54550 DAUN · TEL.: 06592 / 981 983
KELBERGERSTRASSE 17 · 54578 NOHN · TEL.: 02696 / 910 910

Personalmitteilungen

vom 01. Juli bis 30. September 2011

Herzlich willkommen!

Neue Mitarbeiter/Innen:

01.07.2011	Pauly, Dominik	MTA Röntgen
01.07.2011	Plein, Mario	Elektroniker
01.07.2011	Qesaraku, Blendi	Assistenzarzt Innere Medizin
01.07.2011	Romes, Laura	Azubi Med. Fachang. im MVZ
01.07.2011	Schäfer, Janine	Azubi Med. Fachang. im MVZ
01.08.2011	Khayrov, Rustam	Assistenzarzt Chirurgie
01.08.2011	Herzog, Viktoria	Freiwilliges Soziales Jahr
01.08.2011	Meyer, Hannah	Freiwilliges Soziales Jahr
01.08.2011	Diewald, Michelle	Jahrespraktikantin
01.08.2011	Holzhäuser, Jule	Jahrespraktikantin
01.08.2011	Lorenz, Linda	Jahrespraktikantin
01.08.2011	Ryseff, Courtney-Page	Jahrespraktikantin
01.08.2011	Simonis, Julia	Jahrespraktikantin
22.08.2011	Walter, Jennifer Sabrina	Aushilfe Küche
01.09.2011	Kladny, Stefanie	MTA im Labor
01.09.2011	Mediger, Jasmin	Gesundheits- u. Krankenpflegerin
01.09.2011	Thönnnes, Silke	Gesundheits- u. Krankenpflegerin

Ab 01. September 2011 übernehmen wir folgende Mitarbeiterinnen nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in unserer Krankenpflegeschule:

Carl, Natalie	für die Anästhesieabteilung
Igelmund, Lea	für die Station 3
Laux, Franziska	für die Station 7
Rommel, Christel	für die Station 7
Strunk, Anna	für die Funktionsabteilung 3c

Zur bestandenen Prüfung gratulieren wir herzlich!

Wir fahren SIE gerne...

Ihr Fahrdienst in Daun

Personenbeförderung ist Vertrauenssache



Ganser Reisen

Inh. Ute **Minninger** e.K.

Krankenfahrten ← → **Dialysefahrten**
Strahlentherapie ← → **Stadt-Fernfahrten**
Chemotherapie ← → **Kurierfahrten**
NEU seit 23.08.11 → **Rollstuhlfahrten**

06592 -

Büro: Kampbüchelstr. 4, 54550 Daun

98 13 13

Autovermietung PKW - LKW - Kleinbus



Willkommen!

Schön, dass Du da bist.

Erzähle Deinen Eltern, dass es bei den Fotostudios Nieder jetzt ein kostenloses

Baby Photo Shooting für Dich gibt.

Wir fotografieren Ihr Baby völlig kostenlos, Sie kaufen später nur die Bilder, die Sie haben möchten. Noch schöner: Sie erhalten einen Baby Shooting Pass und können damit das Ganze zum 1. Geburtstag Ihres Kindes wiederholen.

Fotostudios
NIEDER

Daun · Gerolstein · Bitburg

www.foto-nieder.de



FLIESEN PLATTEN MOSAIK NATURSTEIN

FLIESENFACHGESCHÄFT

MARK SCHMITZ
Fliesenlegermeister

- Ausstellung
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung



Im Bungert 3
54552 Schalkenmehren
Tel.: 06592-980444 Fax: 06592-980445

Besuchen Sie unsere
Sanitätshäuser in

Daun,
Mayen oder
Jünkerath



Sanitätsfachhandel

Orthopädietechnik

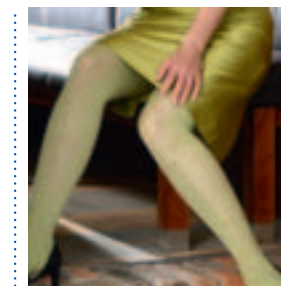
Orthopädieschuhtechnik

Rehatechnik

Kompressionsversorgung

Home-Care

Pflegehilfsmittel



Wirichstraße 9 · 54550 Daun

Tel. 0 65 92 - 33 69

Fax 0 65 92 - 98 01 29

Neustraße 20 · 56727 Mayen

Tel. 0 26 51 - 12 79

Fax 0 26 51 - 7 66 69

Kölner Str. 58a · 54584 Jünkerath

Tel. 0 163 - 477 20 18

Fax 0 65 92 - 98 01 29

info@sh-wittlich.de

www.sanitaetshaus-wittlich.de

Tür zur weiteren beruflichen Laufbahn steht offen

Der Weg in das weitere Berufsleben ist geebnet: 16 junge Frauen und Männer haben an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Maria-Hilf Krankenhauses Daun ihr Examen zum/zur staatlich anerkannten Gesundheits- und Krankenpfleger/in bestanden. Durch die theoretische Ausbildung und die praktischen Einsätze in der stationären sowie ambulanten Versorgung in unterschiedlichen Fachgebieten konnten die Absolventen ein ho-

hes Maß an Kompetenzen erlangen. Nach der dreijährigen Ausbildungszeit legten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 26.08.11 vor dem Prüfungsausschuss und unter dem Vorsitz von Frau Dr. Krupp die staatliche Prüfung ab. Voraussetzung für eine Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in ist eine erfolgreich abgeschlossene, zehnjährige Schulausbildung bzw. Abitur.

Alternativ können auch Absolventen mit Hauptschulabschluss und erfolgreicher zweijähriger Berufsausbildung oder staatlich anerkannte Krankenpflegehelfer/innen bzw. Altenpflegehelfer/innen die Ausbildung beginnen.

Weitere Informationen zu den Ausbildungen der Pflegeschulen Daun unter Tel.: 06592 / 715 - 2366 oder auf unserer Homepage: www.krankenhaus-maria-hilf.de



© Fotostudio Nieder Daun
Honorarfreie Veröffentlichung nur mit Namensnennung:
"Foto: Fotostudio Nieder Daun"

Die Absolventen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule:

Borsch Maria, Gillenfeld, Brandt Marius, Gillenfeld, Brinkmann Fanny, Uersfeld, Brück Anna, Hillesheim, Carl Natalie, Immerath, Eckertz Anna, Palm, Gilles Matthias, Bereborn, Igelmund Lea, Steffeln, Ista Ann-Kathrin, Wallenborn, Jaklitsch Anna-Maria, Schalkenmehren, Kirstgen Petra, Dreis-Brück, Klinkhammer Katrin, Blankenheim, Knauf Christina, Duppach, Laux Franziska, Auderath, Rommel Christel, Ellscheid, Strunk Anna, Daun

Hochrangige Fortbildungsveranstaltung Kreisärzteschaft Vulkaneifel

Kürzlich fand im Namen der Kreisärzteschaft Vulkaneifel das Fortbildungsseminar „Therapie bei gastrointestinalen Tumoren“ im Forum Daun statt. Auf Einladung der Chefarzte Prof. Dr. Marth und Dr. Kuckartz vom Krankenhaus Maria Hilf, Daun fand eine Fortbildungsveranstaltung über neue Entwicklungen in der Therapie von

Tumoren des Gastrointestinaltrakts, des Pankreas und des hepatobiliären Systems statt.

In den Krebsstatistiken stellen bösartige Neubildungen die zweithäufigste Todesursache dar. Einen großen Anteil nehmen dabei die Tumore des Gastrointestinaltraktes ein. Mit modernen diagnostischen Methoden – ob Endoskopie,

bildgebende Verfahren oder auch molekularpathologische Verfahren – ist heute eine frühere und differenzierte Diagnostik möglich.

Die Vorträge „Therapie bei Tumoren von Oesophagus und Magen“ wurden von Privatdozent Dr. Möhler, Uniklinik Mainz eröffnet. Prof. Dr. Sauerbruch von der Uniklinik Bonn referierte über die aktuellen Behandlungsoptionen bei Tumoren von Leber, Galle und Pankreas. Prof. Dr. Trojan von der Uniklinik Frankfurt hielt Einblick in die neuen Erkenntnisse bei adjuvante und palliative Therapien bei colo-rektalen Karzinomen. Prof. Dr. Kalff von der Uniklinik Bonn stellte aktuelle chirurgische Konzepte bei der colo-rektalen Karzinomen und Metastasen Chirurgie vor.

Dr. Henzel, Onkologischer Sektionsleiter vom Krankenhaus Maria Hilf stellte einen interessanten internistisch-onkologischen Fallbericht vor, der zur anschließenden medizinischen Diskussion einlud.

Alle Neuerungen haben Einfluss auf die modernen Behandlungsstrategien bei gastrointestinalen Tumoren. Neben den neuen und pathophysiologisch interessanten medikamentösen Therapieansätzen nimmt heutzutage die interdisziplinäre Behandlung von gastrointestinalen Tumoren einen zunehmend größeren Stellenwert ein.

Aufgrund der Gewinnung namhafter Referenten wurde es eine exelente ärztliche Fortbildungsveranstaltung.



Foto: Prof. Dr. Sauerbruch von der Uniklinik Bonn beim Vortrag



Interessierte Zuhörer

Fliesenlegermeister Jakob Schäfer

- fachgerechte Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- behindertengerechte Badsanierung
- individuelle Beratung beim Verkauf und den Verlegearbeiten

Kirchbergweg 6 · 54552 Ellscheid
Telefon: 0 65 73 / 12 88 · Fax: 0 65 73 / 94 25

Shell Heizöl · Dieselshell plus



Shell Direct Partner



j.m seit 1850!
MINNINGER
MINERALÖLE

J. Minninger KG · Leopoldstraße 10 · 54550 Daun
Telefon: 0 65 92/95 20-0 · Telefax: 0 65 92/95 20-70
minninger@j-minninger.de

Eisen THIELEN

GmbH & Co

... der fast alles hat

DAUN

Friedhofstraße 6

Telefon 0 65 92 / 92 15-0

Telefax 0 65 92 / 92 15 16

www.eisen-thielen-daun.de

Wintergärten-Fassaden-Brandschutz-Balkone

Fenster-Türen-Tore-Geländer-



www.gehendges.de

Spichernhöfe Köln



Audi Zentrum Düsseldorf

Hauptstraße 71 54570 Neroth Tel.06591 - 95 900 Fax. 95 90 20

Bus & Taxi Blonigen

Inh. Ingrid Melle · Boverather Straße 3 · 54550 Daun



(0 65 92) 22 22

Fax (0 65 92) 82 22

**Krankenfahrten aller Kassen
Gesellschaftsfahrten**

TAXI

Ihr Ansprechpartner
Nr.1 in Sachen Gesundheit!



Als ganzheitlich orientierte Apotheke beraten wir Sie gerne und umfassend bei der Verwendung von Naturheilmitteln.

ROSEN
APOTHEKE Daun

Inh.: Beib von Busswald Heintzsch
Abt.-Richard-Straße 11 · 54550 Daun
Tel. 06592/601 · Fax 06592/7229
info@rosen-apotheke-daun.de

www.rosen-apotheke-daun.de

Wenn der Rücken schmerzt

Rückenschmerzen haben eine enorme Bedeutung in unserer Gesellschaft eingenommen. 80% aller Menschen erfahren im Laufe ihres Lebens mindestens einmal eine Episode von Kreuzschmerzen, 30% leiden mehrmals pro Woche oder sogar dauer-

haft darunter. Seit 1998 hat sich die Zahl der Patienten mit chronischen Rückenschmerzen sogar verdoppelt - und das, obwohl sich die Arbeitsbedingungen kontinuierlich verbessern und „zentnerschweres Heben“ mehr und mehr der Vergangenheit angehört. Den-

noch verursachen Rückenschmerzen in Deutschland ca. 200 Milliarden EURO an direkten und indirekten Kosten, das sind etwas 1% des Bruttosozialprodukts.

Vielfach werden die Beschwerden von den Betroffenen auf Verschleiß der Bandscheiben zurückgeführt. Allerdings verursachen selbst Bandscheibenvorfälle nur in einem kleinen Anteil der Fälle auch Beschwerden. So ist bekannt, dass ca. 30% der Menschen ohne Rückenschmerzen oder andere Symptome Bandscheibenvorfälle haben – ohne Auswirkung auf Arbeits- und Sportfähigkeit! Über 70% der Rückenschmerzen sind auf Verkrampfungen und Verspannungen bzw. Überlastung der Rückenmuskulatur zurückzuführen.

Es ist Aufgabe der Mediziner, die relevanten Ursachen des Rückenschmerzes individuell bei jedem Patienten zu erforschen und gezielt zu behandeln. Eine Operation ist hier nur in den seltensten Fällen notwendig. Oft sind Beratungen und Anleitung zum rückengerechten Arbeiten ausreichend, für strukturelle Veränderungen stehen verschiedene Injektionstechniken und Katheterverfahren zur Spülung des Wirbelkanals zur Verfügung. Sollte eine Operation nach Ausschöpfen aller anderen Maßnahmen notwendig werden, stehen im Krankenhaus modernste Verfahren von der mikrochirurgischen Bandscheibenoperation bis hin zur Stabilisierung und Korrektur von Instabilitäten und Deformitäten zur Verfügung.



Lumbale Skoliose vor Operation



Lumbale Skoliose nach Korrektur und Stabilisierung



**Orthopädische Abteilung
Krankenhaus Maria Hilf
Priv. Doz. Dr. med.
Sebastian Fürderer**



Haus Burgberg



*Pflege und
Geborgenheit!*

Aussage einer Bewohnerin Frau W:

„Hier gehen alle auf meine Wünsche und Bedürfnisse ein, so gut es geht. Ich fühle mich einfach geborgen und wohl!“

Pflege ist Vertrauenssache!



Leben wie zuhause!!!

Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel, aber wir halten das, was wir versprechen! Liebevolle, fachliche und qualifizierte Pflege sowie optimale soziale Betreuung ist für unser kleines familiäres Unternehmen im Herzen der Vulkaneifel selbstverständlich!

Unsere Heimleitung / Pflegedienstleitung
Frau Carmen Bleicher berät Sie gerne.

Haus Burgberg · Waldweg 44 · 54587 Lissendorf
Tel. 06597/97 00 · Fax 06597/97 0-110 · www.sbe-online.de

Ihr Fußbodenprofi - seit über 30 Jahren

Kreative & Exklusive

Fußbodengestaltung

zu unschlagbaren Preisen

in Parkett, PVC, Linoleum,
Teppichboden, Kork, Kautschuk
und Laminat

SERVICE schreiben wir groß:

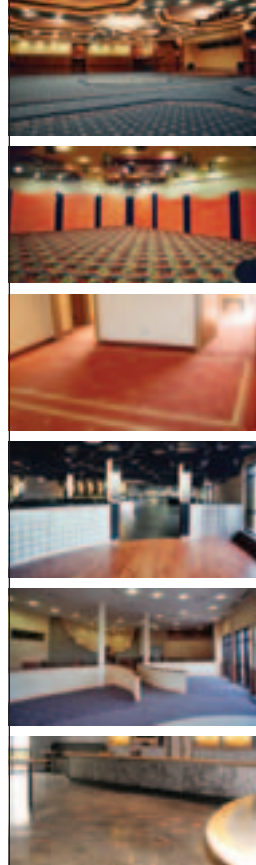
- Kostenlose individuelle Beratung
- Kostenlose Erstellung von Angeboten.
- Kostenlose Entsorgung Ihrer Altbeläge.
- Kostenlose Lieferung.
- Kostengünstige Verlegung durch unsere Verlege-Profis.

Ihre Fußbodenprofis von



Zur Tuchbleich 3 · 54534 Großlittgen
Tel.: 06575/95230 · Fax: 06575/952320
E-Mail: tvw.objekt@t-online.de

1.000 m² Ausstellung
von Parkett, Laminat, Kork, Teppichboden,
Kautschuk und PVC-Design-Belägen



WEBER

elektro

...immer auf Draht

- **Elektroanlagen**
- **Netzwerktechnik**
- **Photovoltaik**

54293 Trier-Ehrang · Niederstraße 86
Telefon: 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de

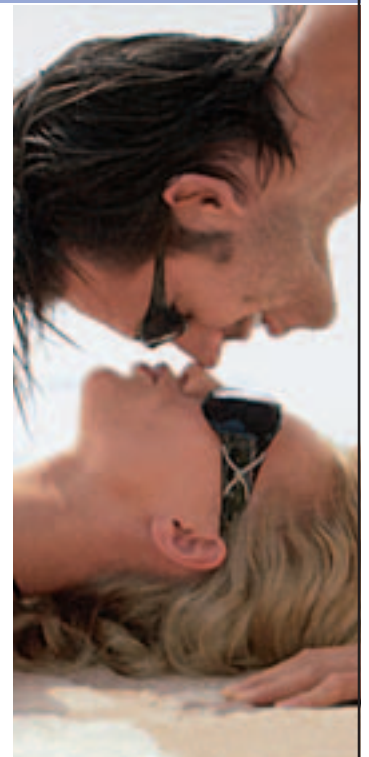
IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN



mayer

Wir bieten:

- ✓ Große Auswahl an Brillenfassungen
- ✓ Brillenservice & Reinigung (kostenlos)
- ✓ Sehtest (kostenlos)
- ✓ Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik
- ✓ Hörgeräte-Service & Reparatur
- ✓ Hörtest (kostenlos)



Optik & Akustik Mayer
Lindenstraße 6 · 54550 Daun
Tel. (0 65 92) 534 · Fax (0 65 92) 73 51

feine möbel + mehr

**Kommen Sie nach
Schalkenmehren und
schauen Sie bei uns rein!**



Feine Möbel aus eigener
Werkstatt, Wohnaccessoires
und schöne Geschenkideen auf
200 m² Ausstellungsfläche.

möbeltischlerei
Münch GmbH Sankt Martin Straße 1
54552 Schalkenmehren
Tel.: 0 65 92 / 17 37 34-0
www.muenchmoebel.de

Öffnungszeiten
Montag geschlossen

Die. - Fr. 10.00 - 12.30 - 15.00 - 18.00 Uhr, Samstag 10.00 - 15.00 Uhr
- auch Termine nach Vereinbarung -

**Große Auswahl
an Schuhen für lose Einlagen
und Bequem-Schuhe**

Orthopädie - Schuhtechnik
Hoffmann GmbH
Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung



54550 Daun • Trierer Str. 7
Tel. 06592 985105 • Fax 06592 985106

*Wir bieten Ihnen in beiden Einrichtungen
professionelle Tages- und Kurzzeitpflege sowie
vollstationäre Pflege und Betreuung.*




Termine und Haus-
besichtigung bitte in
der Zentralverwaltung
unter der Nummer
0 65 92 / 73 37
vereinbaren.

www.haus-helena.com · info@haus-helena.com

Haus Felicitas



IN STROTZBÜSCH
Hausgemeinschaften
für Senioren

Mitglied im 

Haus Helena



IN MEHREN
Spezialisierte
Hausgemeinschaften
für dementiell
veränderte Menschen

Krankenhaus Maria Hilf, Daun wird vom Westdeutschen Darm-Centrum (WDC) mit dem Gütesiegel für 2011 für aktive Qualitätssicherung ausgezeichnet

Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung der Kreisärzteschaft Vulkaneifel erhielt kürzlich das Krankenhaus Daun das Zertifikat 2011 für die erfolgreiche aktive Teilnahme zur Diagnose, Behandlung und Nachsorge bei Darmkrebs. Herr Geschäftsführer Dr. Fries vom Westdeutschen Darm-Centrum würdigte den hohen Leistungsstand des Krankenhauses. Die Klinik stellt sich in einem beständigen Qualitätsvergleich im deutschsprachigen Raum mit 116 Zentren, die Darmkrebsdiagnostik und -therapien durchführen. Das WDC ist ein Kompetenznetzwerk zur Optimierung der Erkennung, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit Darmkrebs. Dabei werden die Ergebnisse und Daten der Darmkrebsbehandlungen im ambulanten und stationären Bereich zentral erfasst. Ziel ist eine Verbesserung der Behandlungsabläufe durch einen überregionalen Vergleich der Krankenhäuser. Hierzu bedient sich das WDC eines durchdachten Systems aus Datenerfassungen und Berichterstellungen. Kurz- bis mittelfristig wird dadurch eine weitere Verbesserung der Behandlungsqualität für den Patienten erreicht.

Im Krankenhaus Maria Hilf bilden die Abteilungen der Inneren Medizin und der Chirurgie unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Marth und Herrn Dr. Kuckartz das Darmzentrum auf lokaler Ebene ab. Dort fließen Wissen und Erfahrung zahlreicher Fachärzte und Spezialisten zusammen.

Weltweit stellen die Darmkrebse (kolorektalen Karzinome) mit mehr als 600.000 Neuerkrankungen die dritt-

häufigste Krebsart dar (Quelle: WDC). Jährlich erkranken allein in der Bundesrepublik über 70.000 Menschen an Darmkrebs. Damit ist das kolorektale Karzinom (beschreibt zusammenfassend das Kolon- und das Rektumkarzinom) in Deutschland bei den Männern und bei den Frauen die zweithäufigste Krebserkrankung. Es wird geschätzt, dass mit der Durchführung einer Darmspiegelung als Vorsorge mit eventueller Polypentfernung unter optimalen Bedingungen bis zu 80% der Darmkrebse verhindert werden könnten.

Das errechnete Lebenszeitrisiko in der Bundesrepublik, an einem kolorektalen Karzinom zu erkranken, beträgt altersabhängig zwischen 4,5 % und 6 %; also trifft es etwa jeden 20. Bundesbürger. Dabei liegen in Abhängigkeit von Alter bei der Diagnosestellung und dem

Stadium der Erkrankung die 5 Jahres-Heilungschancen zwischen 50 % und 90 %.

Im Gegensatz zu der Häufigkeit dieser bedeutsamen Erkrankung bekommt gegenwärtig in Deutschland nur etwa jeder zweite Patient eine Therapie entsprechend den aktuellen Leitlinien. Damit liegen offenbar Defizite in der Versorgung der Betroffenen vor. Nur durch eine professionelle Qualitätssicherung lassen sich die Mängel in der Patientenbetreuung erkennen und schlussendlich auch beheben. Dazu hat das Westdeutsche Darmzentrum ein System aus umfassender und qualitätsorientierter medizinischer Dokumentation in den Partnereinrichtungen wie dem Krankenhaus Maria Hilf aufgebaut und etabliert.



Übergabe des Qualitäts-Gütesiegels 2011 durch den Geschäftsführer des WDC v.r.n.l. Dr. Hubertus Fries, Geschäftsführer WDC, Dr. Alfred Kuckartz, Chefarzt Chirurgie, Prof. Dr. Thomas Marth, Chefarzt Innere Medizin, Dr. Adalbert Henzel, Sektionsleiter Onkologie, Günter Leyendecker, Prokurist Krankenhaus Maria Hilf

Thrombose und Embolie



Prof. Dr. Walter

Unter dem Begriff Thrombose versteht man eine unphysiologische (pathologische) intravasale Gerinnung unter Bildung eines sogenannten Blutpfropfes (Thrombus) – sei es in einer Vene oder in einer Arterie. Bei Venen spricht man von Venenthrombose, bei Arterien von einer arteriellen Thrombose. Arterielle Thrombosen führen zu Durchblutungsstörungen bis zur kompletten Ischämie der nachgeschalteten Organe wie z. B. Extremitäten, Nieren, Darm oder Gehirn. Betrifft die Thrombose eine tiefe Vene, kann es von dort – vor allem aus den

Beinvenen – zu einer Verschleppung der dort entstandenen Thromben in die Lungenstrombahn kommen. Dann spricht man von einer Lungenembolie, die mitunter tödlich enden kann. Dies ist der Ausgangspunkt für die Forderung, bei allen thrombosefördernden Zuständen wie z. B. Operationen, Verletzungen (Polytraumen), Infektionskrankheiten und Tumorerkrankungen eine Thromboseprophylaxe durchzuführen. Wird diese Thromboseprophylaxe unterlassen, kann es zu juristischen Komplikationen wie z. B. der Strafdrohung wegen Unterlassung kommen. Die Thromboseprophylaxe wird sowohl durch physikalische Maßnahmen (Bewegungstherapie) als auch medikamentös betrieben. Die medikamentöse Thromboseprophylaxe wurde bisher vorwiegend mit hochmolekularen Heparinen, niedermolekularen Heparinen und in Ausnahmefällen auch mit Hirudinen betrieben, vor allem dann wenn eine Heparinunverträglichkeit (HIT-Syndrom) vorlag. In den letzten 2-3 Jahren sind neben Heparinen und Marcumar auch neuere Antikoagulanzen entwickelt worden und auf den Markt gekommen. Eines davon ist Rivaroxaban (Xarelto®) und andere Faktor X a-Inhibitoren, die als

ebenso wirksam getestet worden sind wie eine Standardtherapie mit Heparin.

Ob dadurch eine neue Ära in der Behandlung und Prophylaxe der tiefen Venenthrombosen und deren Komplikationen eingeleitet wird, soll anlässlich einer Fortbildungsveranstaltung am 21. September 2011 um 16.00 Uhr im Vortragssaal der Krankenpflegeschule erörtert und diskutiert werden.

Hierzu wurde ein auf dem Gebiet Thrombose- und Hämostaseforschung ausgewiesener Experte aus der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universitätsmedizin Mainz als Hauptreferent eingeladen: Prof. Dr. Dr. Helmut Schinzel. Dieser wird über alle neuen Methoden und Medikamente zur Antikoagulation und Thromboseprophylaxe und deren Anwendung berichten sowie die damit zusammenhängenden Fragen beantworten.

Zu dieser Veranstaltung sind sowohl Klinikärzte, niedergelassene Ärzte als auch medizinisches Pflegepersonal und andere interessierte Mitarbeiter eingeladen. Bitte lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen.

Prof. Dr. med. Walter
Gefäßchirurg

**KRANKENHAUS
MARIA HILF
DAUN**

Infos aus erster Hand
für Patienten & Angehörige

In der Aula
der Krankenpflegeschule
18.00 Uhr
Parken und Eintritt frei!

- Änderungen vorbehalten -

GESUNDHEITSFORUM

Mo., 17.10. Herzwoche

Prof. Dr. med. T. Marth, Chefarzt Innere KH Daun und
S. Freyer, Fachärztin Innere u. Oberärztin, KH Daun

**Fr., 11.11. Diagnostik, Therapieoptionen und Nachsorge
bei Prostatakarzinom**

Dr. med. F. Spies, Urologe und Belegarzt am KH Daun

Mo., 12.12. Chronischer Husten, wann und wie abklären

Dr. med. M. Bauer, Oberarzt, Internist und Lungenfacharzt KH Daun

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, der Kreisärzteschaft, den Selbsthilfegruppen im Kreis Vulkaneifel, dem Arbeitskreis Gesundheit der Stadt Daun und dem Förderverein Krankenhaus Daun.

Krankenhaus Maria Hilf · Maria-Hilf-Str. 2 · 54550 Daun

Wallebohr

Tiefbau-Baustoffe GmbH

Kanalbau – Straßenbau – Wasserleitungsbau
Kabelbau – Erdarbeiten – Hofbefestigungen



56766 Ulmen · Industriestraße
Tel.: 02676/9368-0 · Fax: 02676/9368-68

Bad ● Heizung ● Sanitär ● Solar
Wärmepumpen ● Holzheizungen
Große Badausstellung 400 m²

Bäder zum Wohlfühlen

- Barrierefreie Badgestaltung
- Kundendienst ● Montage
- Badsanierung aus einer Hand
- Lagerverkauf Heizung/Sanitär



Bäder-Studio
Klaus Jäger
Ingenieurplanung

54550 Daun · Gartenstr. 1 neben der Kreissparkasse
Tel. 06592/2112 - Fax.: 4488

Für alles rund um Ihre Mobilität:
Neufahrzeuge, Jahreswagen, Gebrauchtfahrzeuge
Professionelle Fahrzeugüberholung
Service aus einer Hand:
Mechanik · Elektrik · Karosserie · Lackierung

Und wenn's mal passiert:
24h Abschleppdienst, Mietwagen
Kfz-Versicherung, Autoglassanpassungen
Seit über 40 Jahren für Sie in Daun



Lieber zu

AUTO STOLZ

als zu teuer!



An der Bitburger Str., - 54550 Daun · Tel. 06592/9622-0 · www.auto-stolz.com

Ihr Partner für Elektro-Hausgeräte

Miele

- Hausgeräte

LIEBHERR

- Kühl- u. Gefriergeräte

BOSCH

- Hausgeräte

jura

SWISS MADE

- Kaffeemaschinen

Gangolf

ELEKTRO - HAUSGERÄTE
Ausstellung - Beratung
Verkauf - Service

Bitburg

Tel. (0 65 61) 60 03-64

Trier

Tel. (06 51) 91 31-64

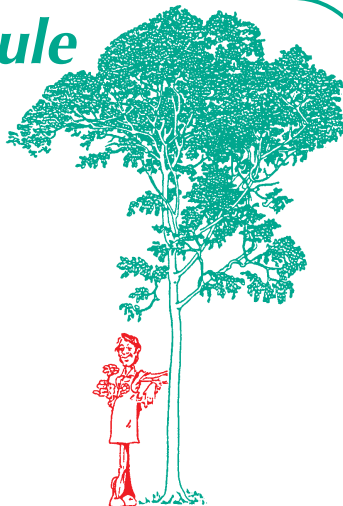
Wittlich

Tel. (0 65 71) 91 31-45

Baumschule
und
Gartenbau
van Pütten

54578 Stroheich
Tel. 0 65 95 / 269
Fax 0 65 95 / 205

54568 Gerolstein
Sarresdorferstr. 26
Tel. 0 65 91 / 36 12



Die Baumschule in der Eifel direkt in Ihrer Nähe!

Mit unseren Topf- und Containerpflanzen
ist das ganze Jahr Pflanzzeit!

*Das Ausflugsziel
für die ganze Familie!*
Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet
Montags Ruhetag



Gasthaus
Hofladen
Streichelzoo



Moselweg 11
54552 Ellscheid
Fon: 06573 / 953870
Fon: 06573 / 730
Fax: 06573 / 9149

www.janshen-ellscheid.de

■ **Moderner Prothesen- und Orthesenbau**

■ **Orthopädische Schuhe**

■ **Einlagen n. Maß u. Abdrucke**

■ **Gesundheitsschuhe**

■ **Kompressionsstrümpfe**

■ **Rollstühle**

■ **Rollatoren**

■ **Bandagen**

■ **Leibbinden**

■ **Blutdruck- und Zuckermessgeräte**

■ **Decubitushilfsmittel**

■ **Krankenpflege-Produkte**



Mitglied im Fachverband Orthopädie- und Rehathechnik

Orthopädie GmbH
krämer

Kompetenz für Ihre Gesundheit

Hauptstraße 41 | 54568 Gerolstein | Tel.: 06591 7374

E-Mail: info@kraemer-orthopaedie.de

Internet: www.kraemer-orthopaedie.de

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

SANITÄTSHAUS

REHATECHNIK/HOMECARE

DIABETESKONZEPT

PFLEGEMITTEL



Malerbetrieb
Schorn

Lindenstraße 1 · Telefon: 06572/929511

Wallscheid

▶ **Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten**

▶ **Bodenbelagsarbeiten**

▶ **Wärmedämmung**

▶ **Fassaden-
beschichtung**

▶ **Brand- und Wasser-
schadensanierung**



Für ein selbstbestimmtes Leben
mit Krankheit, Behinderung oder im Alter



barrierefrei.de

Das Portal für behindertengerechtes Bauen und Wohnen

Gedert Objekt-Einrichtungen GmbH | Langeweg | D-56843 Starkenburg
e-Mail: kontakt@barrierefrei.de | Fon: +496541/61 05 | Fax: +496541/13 40

DATA GmbH & Co. KG
THERM

→ **Mess-, Steuerungs- und
Regelungsanlagen**

→ **Gebäudeautomation**

→ **Gebäudemanagement**

→ **Schaltschrankbau**

→ **EDV-Systeme und
Softwareerstellung**

Robert-Bosch-Straße 5 · 56727 Mayen
Telefon: 0 26 51-70 50 42-0 · Telefax: 0 26 51-70 50 42-79
info@data-therm.de · www.data-therm.de

Pflegeschulen Maria-Hilf in Daun mit dabei beim Info-Treff Vulkaneifel 2011

Die Nachfrage war beachtlich: 25 SchülerInnen des Entlassungsjahrgangs 2012 und zum Teil auch 2013 sowie weitere Interessierte haben den Info-Treff Vulkaneifel 2011 am 05. September in den Pflegeschulen Maria-Hilf in Daun besucht. Auch in diesem Jahr war die Pflegeschule wieder gerne bereit, über die angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten umfassend persönlich und mit Hilfe von Flyern, Fachzeitschriften und Fachbüchern zu informieren. Initiiert wurde diese Veranstaltung durch die Bundesagentur für Arbeit.

Fr. Summ vom Arbeitsamt in Gerolstein begrüßte zu Beginn der Veranstaltung. Anna-Lena Hartmann und David Chavez, Auszubildende im Oberkurs der Gesundheits- und Krankenpflege, sowie Melissa Heath und Kristina Beckmann, Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr in der Altenpflege, gestalteten den Info-Treff mit Unterstützung von Fr. Monzel-Asche und Fr. Schäfer, Lehrerinnen an der Pflegeschule Daun. Informiert wurde über Leitgedanken und Trägerschaft der Schule sowie über Konzepte und die Organisation innerhalb der angebotenen Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflegehilfe und Altenpflege. Hierzu hatten die interessierten Schüler/innen einige spezifische Fragen. Anschließend konnten die TeilnehmerInnen des Info-Treffs die Räume der Schule, ausgestattet auch mit modernen Medien wie interaktiven Tafeln, in Augenschein nehmen. Den angebotenen Rundgang durch das Krankenhaus Maria-Hilf Daun nutzten viele Teilnehmerinnen.

Die Zugangsvoraussetzungen zur 3-jährigen Ausbildung in der Altenpflege sowie zur 3-jährigen Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege sind der erfolgreiche Abschluss der middle-



ren Reife oder das Abitur oder der erfolgreiche Abschluss der Hauptschule und eine abgeschlossene Berufsausbildung. Zur 1-jährigen Ausbildung in der Altenpflegehilfe ist der erfolgreiche Abschluss der Hauptschule und ein 1-jähriges Praktikum in einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung (hier können z.B. Kindererziehungszeiten angerechnet werden) notwendig. Eine gesundheitliche Eignung wird jeweils vorausgesetzt. Weitere Informationen finden sie auf der Homepage des

Krankenhauses Maria-Hilf-Daun: www.krankenhaus-maria-hilf.de oder fragen sie an auf folgender E-mail Adresse der Pflegeschulen: pflugeschulen.daun@gmx.de. Telefonisch erreichen Sie uns unter 06592/7152366 oder 06592/7152367.

Weiterbildung zur Praxisanleiterin/ zum Praxisanleiter im Gesundheitswesen und in der Altenpflege erfolgreich beendet

Auch in diesem Jahr haben sich 18 professionelle Pflegekräfte aus unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen der Prüfung zur „staatlich anerkannten Praxisanleiter / zum staatlich anerkannten Praxisanleiter im Gesundheitswesen und in der Altenpflege“ gestellt und diese auch erfolgreich absolviert.

Am 27.05.2011 fand die Prüfung zur Praxisanleiterin / zum Praxisanleiter im Wei-

terbildungsinstitut des Krankenhauses Maria-Hilf GmbH in Daun statt. Das Weiterbildungsinstitut des Krankenhauses bietet diese Weiterbildung nun schon zum sechsten Mal erfolgreich in Kooperation mit der Lernstatt Zukunft (Caritasverband der Diözese Trier) an. Der Pflegeberuf bietet Interessierten eine zukunftssichere Existenzgrundlage mit dem Menschen im Fokus. In keinem anderen Berufsfeld

erfahren Menschen so viel Nähe zu anderen, Hilfe für andere, Wärme, Trost aber auch Not und Elend. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es einer soliden, fundierten Ausbildung und qualifizierten Fort- und Weiterbildung. Die Weiterbildung zur staatlich anerkannten Praxisanleiterin / zum staatlich anerkannten Praxisanleiter wird diesen hohen Anforderungen gerecht.

Der Aufgabenbereich der Absolventinnen und Absolventen ist vielfältig und mit hohen Anforderungen, sowie einer zwingend notwendigen Handlungskompetenz verbunden. Die Praxisanleiter bilden die „Schnittstelle“ zwischen der theoretischen und der praktischen Ausbildung und helfen neue Mitarbeiter einzuarbeiten. Sie tragen eine hohe Verantwortung im Bereich der Ausbildung neuer Mitarbeiter, for-



Erste Reihe v.l.n.r.: Sandra Boos (Krankenhaus Maria-Hilf Daun, Dipl.-Pflegepädagogin FH), Sonja Horper (Marienhausklinik Bitburg), Susanne Borsch (Krankenhaus Maria-Hilf Daun), Eva Schifferens (Caritas Altenzentrum St. Wendelinus Wittlich), Sabrina Klasen (Marienhausklinik Bitburg), Manuela Raetz (Alten- und Pflegeheim Katharinenstift Hillesheim), Andrea Müller (Krankenhaus St. Josef Prüm), Natalie Kaspur (Marienhausklinik Bitburg)

Zweite Reihe v.l.n.r.: Bernd Geiermann (Krankenhaus Maria Hilf Daun, Dipl.-Pädagoge, Leiter der Weiterbildung, stellv. Schulleiter), Christina Becker (Altenzentrum St. Wendelinus Wittlich), Iris Peeler (Marienhausklinik Bitburg), Sabrina Pauli (St. Elisabeth Krankenhaus Gerolstein), Julia Audrit (Marienhausklinik Bitburg), Julia Uhrmacher (Seniorenstift St. Katharina Treis-Karden), Daniela Ehlenz (Seniorenhaus Regina Protmann Daun), Rosemarie Ambros (Altenpflegeheim St. Josef Schweich), Tina Blankenheim (St. Elisabeth Krankenhaus Gerolstein), Friedhelm Höher (Pflegedienst des Caritas Verbandes Wittlich), Carina Traben (Bildungs- und Pflegeheim St. Martin Dungenheim), Hermann-Josef Melchior (Krankenhaus Maria-Hilf Daun, Dipl.-Pädagoge, Schulleiter)

Es fehlen: Susanna Saxler (Krankenhaus Maria Hilf Daun, Praxisanleiterin), Elke Honadel (Haus Helena Mehren)

men, prägen die Auszubildenden und vermitteln ihnen auf diesem Weg, die nötige Handlungssicherheit zur erfolgreichen Arbeit im Pflegeberuf.

In 230 Stunden und 8 Unterrichtsblöcken, wurden den Absolventinnen und Absolventen die notwendigen Theorien und Konzepte zur erfolgreichen Ausübung ihrer Tätigkeiten vermittelt. Sie lernten ihren Alltag kritisch zu hinterfragen, ihr Handeln unter professionellen Aspekten zu reflektieren. Sie lernten Lernprozesse der Auszubildenden zu analysieren, diese bedürfnisgerecht zu gestalten und zu evaluieren. Auch im Rahmen der anhaltenden Qualitätsdiskussionen in Pflegeeinrichtungen, sind Praxisanleiter/innen gesellschaftlich sowie wirtschaftlich sehr bedeutsam. Um Qualität sicherstellen zu können, benötigen die Einrichtungen des Gesundheitswesens professionell ausgebildete und sich kontinuierlich fort- und weiterbildende Pflegekräfte, denn nur diese sichern die Pflege der Menschen auf einem hohen Niveau. Die Praxisanleiter agieren gesundheitsfördernd, präventiv, anleitend und beratend im praktischen Alltag, daher sind sie maßgeblich an der Qualitätssicherung beteiligt.

Den Absolventinnen und Absolventen soll an dieser Stel-

le zur Entwicklung ihrer Kompetenzen herzlich gratuliert werden. Sie sind eine große Herausforderung eingegangen, die nur mit großem Engagement und hoher Motivation nebenberuflich zu erbringen war.

Für die Zukunft wünschen wir ihnen eine erfolgreiche Arbeit und vor allem weiter Motivation, den Auszubildenden und neuen Mitarbeitern bei der Erreichung ihrer Kompetenzen zur Seite zu stehen.

Der nächste Weiterbildungsgang zur staatlichen Praxisanleiterin / zum Praxisanleiter beginnt am 19.09.2011. Im Bereich der Pflegeausbildung hat das Bewerbungsverfahren für 2012 bereits begonnen. Bewerbungen zur Altenpflege, Altenpflegehilfe sowie zur Gesundheits- und Krankenpflege können an die Pflegeschulen Maria-Hilf gerichtet werden.

Auch Interessenten, die ein Praktikum im Pflegebereich (Berufsfindungspraktikum oder Jahrespraktikum) absolvieren möchten, können ihre Bewerbung an das Krankenhaus Maria-Hilf GmbH richten.

Bernd Geiermann
Leiter des Weiterbildungs-
instituts am Krankenhaus
Maria-Hilf GmbH

**Wir haben die
Top-Auswahl!**

- Freizeit-, Kur- und Jogginganzügen
- Badebekleidung
- Sport-Schuhe und -Bekleidung
- Reisegepäck

Wir haben den Service,
die Auswahl und die Qualitäten,
die Sie suchen.
Zur Anprobe können unsere
Artikel gerne mit ins Krankenhaus
genommen werden!

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
09:00 - 18:00

Samstag
09:00 - 14:00

... ganz in Ihrer Nähe!

INTERSPORT®

LEDER LEHNEN

Wirichstrasse 14 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92/9 50 30



Haus Sonntal • Senioren- und Pflegeheim

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Maarstraße 1 b
54550 Daun
Telefon 06592 3093
leitung@haus-sonntal.de



Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegestufen • individuell gestaltete Ein- und Mehrbettzimmer • vielfältige Freizeitangebote • schöne Gartenanlage zum Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum Kurpark

Krankenhaus Maria Hilf beim 4. Dauner Gesundheitstag

Wie sehr sich die Menschen über das Thema „Gesundheit“ interessieren und informieren, wurde bei der 4. Auflage des Dauner Gesundheitstags mehr als deutlich. Über 1.500 Besucher sind der Einladung gefolgt und haben am 1. Sonntag im September den 4. Dauner Gesundheitstag besucht – oftmals mit der gesamten Familie. Das Thema in diesem Jahr war die Verdauung und das Motto lautete: „Daun hat es in sich“. Dass zur Gesundheitsvorsorge auch gesunde Ernährung gehört, versteht sich von selbst. Wichtige Grundsteine für die Gesundheit werden schon bei unseren Jüngsten gelegt. Das Rollenspiel „Schneewittchen und die 7 Zahnputtzwerge“ mit den Kindern der Kita Kunterbunt in Darscheid war ein gelungener Auftakt für diese Ver-

anstaltung. Im Anschluss erlebten die Kleinen unter Anleitung des Sanitas-Teams, was eine Ernährungspyramide ist. Als Zuckerdetektive erfuhren sie, wie viel Zucker z. B. in Limonade steckt. Am Aktionsstand der Jugendzahnpflege wartete ein Glücksrad, eine Haferflockenpresse, eine Malstation und natürlich „Max Schrubbel“ das Walross mit einer Überraschung für die Kleinen. Noch nie war ein Dauner Gesundheitstag von ärztlicher Fachkompetenz so gut vertreten, wie in diesem Jahr. Gleich vorweg: Sämtliche Beteiligte, ob Ärzte, Aussteller oder das Organisationsteam um Elisabeth Sammer und Michaela Schenk, waren hoch zufrieden und zweifellos auch überrascht, über das große Interesse der Bevölkerung an dieser Veranstaltung. Was ursprünglich in und für

die Bevölkerung der Stadt Daun von der Projektgruppe Gesundheit (Initiator war Wolfgang v. Wendt vom Dauner Gewerbe- und Verkehrsverein) ins Leben gerufen wurde, findet mittlerweile auf einer noch breiteren Basis großes Interesse weit über die Verbandsgemeindengrenzen hinaus. Schirmherr und Bürgermeister Werner Klöckner hat diesen Trend früh erkannt und diesen Tag im Rahmen des Projekts „Gesundland Vulkaneifel“ voll integriert. Das Angebot der Leistungsanbieter reichte vom Bio-Obst und Gemüse, über Bio-Eier, Teigwaren, Ziegenkäse, Eifel-Honig, Bio-Brot aus Ziegenmilchmolke, bis hin zu schmackhaften Früchtecocktails kredenzt vom Wohlfühlhotel Michels aus Schalkenmehren und Sachbücher zum Thema Verdauung. Wie wichtig gesunde Ernährung für unser Ver-

dauungssystem tatsächlich ist, haben Ärzte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier Dauner Apotheken, das Dauner Krankenhaus Maria Hilf, die AOK, das Rote Kreuz sowie Ernährungs- und Bewegungsspezialisten aus der Region in 10 Fachvorträgen für den „Ottornormalverbraucher“ verständlich und anschaulich vermittelt – wohlgemerkt alles ehrenamtlich! Sämtliche Vorträge waren bis auf den letzten Platz besetzt. Unser Krankenhaus war beteiligt mit Vorträgen von Chefarzt Innere, Herr Prof. Dr. Marth (Obere und untere Erkrankungen im Verdauungstrakt etc.) und Chefarzt Chirurgie, Herr Dr. Kuckartz (Darmerkrankungen/Tumore). Ferner waren Ausstellungsstände im Forum von der Chirurgischen Abteilung, dem Endoskopie-Team und dem OP-Team.

Josef Lorse Schlosserei-Metallbau

Schlosserarbeiten - Reparaturen - Schweißtechnik

Kapellenstraße 13 · 54550 Daun-Weiersbach
Tel. 0 65 96 / 10 44 · Fax 0 65 96 / 16 01 61



Die nächste Ausgabe der
Hauszeitung des
Krankenhauses Maria Hilf
erscheint im
Dezember 2011.

Wohlfühl-Hotel
Michels
Landidyll-Landgasthof

MICHELS - LANDIDYLL WOHLFÜHLHOTEL
SCHALKENMEHREN/NATURPARK VULKANEIFEL






Michels ein Erlebnis . Kulinarik . Wohlfühlzimmer . Schönheit . Wellness & Natur pur



HOTELS & RESTAURANTS

vitalQuell

QUELLE FÜR SCHÖNHEIT, GESUNDHEIT
UND WOHLERGEHEN

**Gepflegte Gastlichkeit, Essen à la carte,
Ihr Profi für Feierlichkeiten aller Art,
Räumlichkeiten für Besprechungen, Tagungen ...**




Michels - Landidyll Wohlfühlhotel & Restaurant
54552 Schalkenmehren/Vulkaneifel
Telefon 0049-(0) 6592 / 928-0
www.landgasthof-michels.de



Stand Chirurgie, Ltd. Oberarzt Dr. Pfeiffer und Hr. Khayrov



Ausstellung im Forum

Impressionen vom 4. Dauner Gesundheitstag



Darmstand Fr. Schwunn u. Fr. Heinrichs mit „Ehemaligen“.



Vortrag Chefarzt Prof. Dr. Marth



Fr. Schäfer mit Sohn



Orgaleitung Fr. Schenk u. Fr. Sammer



Fr. Dahlem übt mit Besucher am Endoskop



Fr. Hubertz u. Fr. Schwed vom OP-Team



Vortrag Chefarzt Dr. Kuckartz

Glaube im Alltag

Wer steht im Mittelpunkt?



Als Krankenhauspfarrer komme ich auf dem Weg zur Intensivstation an einem Bild vorbei, das mich stets neu anspricht. Auf ihm stellt sich das Team der Anästhesiepflege vor, 16 Frauen und Männer. Ihre Fotos, versehen mit Namen, sind um die Mitte des Bildes angeordnet. Die Mitte selbst ist leer. Wer dann näher an das Bild herantritt, entdeckt sich selbst in einem Spiegel. Und darunter der Text: „Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.“

Pflegerinnen und Pfleger machen deutlich: Wir sind da für die Menschen, die hierher kommen, die Hilfe brauchen, kranke, schwerkranke und alte Menschen. Wir tun für sie, was wir können. Wir lassen sie nicht im Stich. Auf sie ist all unser Tun ausgerichtet. Uns kann man sich anvertrauen, das drücken die frohen und sympathischen Gesichter aus.

Dieses Bild steht dann auch exemplarisch für alle anderen Abteilungen des Krankenhauses. Krankenschwestern, Krankenpfleger, Ärzte bemühen sich um ihre Patienten.

Diese sind für sie nicht „ein Fall“, nicht eine Nummer, sondern Menschen mit ihren Bedürfnissen und Krankheiten, die in schwieriger Lebenssituation Hilfe, Zuwendung und Menschlichkeit brauchen.

Und dieses Bild spricht mich als Christ an. Der Mensch, der mir begegnet, vor allem der Mensch in Not, er steht im Mittelpunkt, denn in jedem Menschen, vor allem im Kranken, Behinderten und

Alten begegnet mir Jesus selbst gemäß dem Wort: „Was ihr dem geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Der Dichter Leo Tolstoi sagt treffend: „Die wichtigste Zeit ist der jetzige Augenblick. Nur über ihn haben wir Gewalt. Der wichtigste Mensch ist der, mit dem uns der Mensch zusammenführt. Das wichtigste Werk ist, ihm Gutes zu tun, denn nur dazu ist der Mensch ins Leben gesandt.“ Wer steht bei Ihnen im Mittelpunkt?

Ludwig Gödert,
Krankenhauspfarrer



Spiegel mit Team der Anästhesie-Pflege.

Der IFAG Arbeitskreis

IFAG steht für Informationsforum für Abfallwirtschaft im Gesundheitswesen und ist ein Arbeitskreis der an das Umweltministerium MUFV Rheinland-Pfalz angegliedert ist. Nach der letzten Landtagswahl im Frühjahr 2011 wurden die Ministerien umorganisiert, so dass der Arbeitskreis jetzt zum MWKEL Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung gehört.

Die ständigen Mitglieder des Arbeitskreises sind Experten aus den Arbeitsgebieten Abfallwirtschaft, Hygiene und Umweltmedizin, Medizinprodukte, Pflege und Arzneimittel sowie Krankenhaustechnik. Darüber hinaus sind Behörden und Organisationen des Gesundheitswesens vertreten.

Der Ifag Arbeitskreis trifft sich mindestens zweimal jährlich zu gemeinsamen Sitzungen, teilweise auch in Krankenhäusern. Die diskutierten Themen kommen aus dem Bereich Abfallwirtschaft aber auch von „Nebenschauplätzen“, wie z.B. Abwasserentsorgung, ökologische Produktbewertung, Gefahrguttransporte, und nicht zuletzt von Einsparoptionen auf dem Energiesektor. Die Ergebnisse der Arbeit werden über die IFAG-Homepage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Inzwischen haben seit der Gründung des Arbeitskreises 18 Sitzungen stattgefunden, wovon die achtzehnte im Daurer Krankenhaus statt fand. Die Tagesordnung beinhaltete unter anderem die

Themen von Kreislaufwirtschaftsgesetz über Infektionsschutzgesetz, Arzneimittelentsorgung, Planung und Unterhaltung sowie Entsorgung von Lampen und deren Leuchtmittel und Energieversorgung im Krankenhaus Maria Hilf Daun. Die Ergebnisse finden Sie in Kürze auf der IFAG Homepage. Nach einem gelungenen kreativen Tagungsablauf konnten die teilnehmenden Mitglieder, ausgestattet mit aktuellem Wissen, den Heimweg antreten.

Hermann Schüller
Umweltbeauftragter



Teilnehmende Mitglieder von der Tagung am 08.09.2011 mit Herrn Schüller (kniend).

Am 01. September 2011 beginnt unser neuer Ausbildungskurs zur Gesundheits- und Krankenpflege

Folgende Schülerinnen und Schüler begrüßen wir herzlich und wünschen Ihnen eine gute Ausbildungszeit:



Die neuen Auszubildenden mit ihrer Klassenleiterin Fr. Monzel-Asche:

Sabrina Andris, Lisa Pantenburg, Lisa Bamberg, Julia Pearson, Lena Blum, Lisa Radermacher, Michele-Christin Blum, Natalie Reusch, Laura Drees, Johannes Schenk, Felicitas Fuchs, Thomas Schneider, Laura Gburrek, Jana Schüller, Anna Jax, Katharina Szewczyk, Maike Junges, Michelle Theisen, Ann-Kathrin Mahlberg, Katrin May, Carina Thomas, Viktoria Wonenberg, Laura-Maria Müller, Zahraa Zoaiter, Ronson Navaratnam

Kaum haben die neu examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen die Pflegeschule Maria-Hilf Daun verlassen, beginnt auch schon der neue Ausbildungsgang. Seit dem 01.08. befinden sich 25 Schü-

ler/innen in der Ausbildung zur staatlich anerkannten Pflegefachkraft. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und umfasst 2100 Stunden theoretische Ausbildung und 2500 Stunden Fachpraxis. Der theoretische Unterricht findet in den

teilweise mit interaktiven Tafeln ausgestatteten Klassenräumen statt. Die fachpraktische Ausbildung erfolgt im Krankenhaus Maria-Hilf und in kooperierenden Einsatzstätten.

**DAUNER hat's...
...das Magnesium**plus**.**





... lecker essen ... erholsam übernachten
in unseren Komfortzimmern mit
Du/WC, Satelliten-TV, W-Lan, Telefon und Lift
Nur 10 Minuten Fußweg vom Krankenhaus entfernt!
– Ruhetag im Restaurant: Donnerstag –
Nachmittags, am Wochenende und in den Ferien Kegelbahn frei!
Rosenbergstraße 5 · 54550 Daun
Telefon 0 65 92 / 30 97 · Fax 0 65 92 / 86 73
E-Mail: Goldfass@aol.com · Internet: www.goldfass.de

Heibges-Bau GmbH
54550 Daun

Ihr kompetenter Partner für:

- Erd-, Maurer- und Betonarbeiten
- Betoninstandsetzungsarbeiten
- Wege- und Hofbefestigungen

Tel.: 06592/958149 · Fax 06592/958256
Mobil 0151/14114043
E-Mail: heibges-bau-gmbh@t-online.de

Salon *ehem. Salon Doris Müller*
Dietrich



Wirichstraße 2
54550 Daun
Telefon 06592 / 2644

Öffnungszeiten:
Di. + Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Mi., Do., Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
Montag Ruhetag

Partner für Wirtschaft und Region



Tagungs- und Seminarräume
hervorragender Präsentationstechnik
2-MBit/s Internetstandleitung
Ganz- und Halbtags zu vermieten.

tagen . schulen .



**Technologie- und
Gründerzentrum Daun GmbH**

Konrad-Zuse-Straße 3 · 54552 Nerdlen
Tel. 06592-98 27 10 · Fax 06592-98 27 15 · eMail: m.hein@tgz.daun.de
www.tgz.daun.de

Rollstuhltaxi
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Krankenfahrten für
alle Kassen · Kleinbusse
Flughafentransfer
Kurierfahrten · Anhängervermietung
Jugendtaxi

TAXI

Schüller
www.taxi-daun.de
06592-515
Daun-Steinborn

Hausordnung

Stand: 1. September 2011; die Krankenhausleitung

Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhauses verbindlich.

1. Anmeldung

Sie wird durch das Aufnahmebüro vorgenommen. Wenn sie noch nicht erfolgt ist, bitten wir Sie, sie nachzuholen; Sie können das Aufnahmebüro auch durch die Stationsschwester benachrichtigen lassen. Lassen Sie sich bitte die Krankenhauszeitung aus-händigen; Sie finden dort Wissenswertes über unser Haus.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchschrift der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das selbstständige Bedienen von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet.

Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemeinen Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung

z.B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke, als die durch das Krankenhaus angebotenen, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speise- und sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behälter zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich.

Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden.

Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühen entscheiden.

Es wird von allen Patienten erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten.

Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk- und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird.

Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen.

Verschlossene Fenster in den

Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden.

Spaziergänge außerhalb des Krankenhauses bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jeden Versicherungsschutzes entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist grundsätzlich im Krankenhaus verboten.

Soweit Sie auf das Rauchen nicht verzichten können, beachten Sie bitte, dass das Rauchen nur in den dafür besonders gekennzeichneten Bereichen außerhalb des Krankenhauses erlaubt ist.

Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Besucher

Ihre Angehörigen und Besucher sollten Sie darauf aufmerksam machen, dass schon im Falle von Erkältungskrankheiten für viele Kranke und Kleinkinder große Gefahren bestehen. Wir sehen uns daher gehalten, Kindern unter 14 Jahren bei Infektionsgefahr den Zutritt zu Wöchnerinnen- und Säuglingsabteilungen zu versagen.

7. Besuchszeiten

Da uns Ihre Besucher herzlich willkommen sind, haben wir auf eine starre Besuchszeitenregelung verzichtet. Die Häufigkeit und Dauer der Besuche muss sich jedoch nach Ihrem Befinden richten. Dabei bitten wir

Sie, die Ruhezeiten (Punkt 5) zu beachten. Nach 20:00 Uhr sind Besuche nicht mehr möglich. Über die Besuchsregelung der Intensivstation informiert Sie gerne die Stationsleitung. Ein Besuch ist hier nur für nahe Angehörige möglich. Besuchszeiten: 16:00 Uhr-18:00 Uhr.

8. Technik am Krankenbett

Jedes Bett ist mit einer Patienten-Rufanlage ausgerüstet. In Ihrem Bedienungsgerät finden Sie eine Ruftaste, mit der Sie das Pflegepersonal rufen können. Ebenfalls können Sie einen Ruf im Bad durch Betätigen der dort angeordneten Tastatur auslösen.

9. Krankenhauseelsorge

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gern auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an – sie stellen den Kontakt zur Krankenhauseelsorge oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstützung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

10. Heilige Messen

In der Kapelle des Konventhauses (Krankenhaus über 6. Stock erreichbar) ist von Montag bis einschließlich Freitag um 08.00 Uhr tgl. heilige Messe.



Heilige Messen finden in der Krankenhauskapelle (1. Stock) jeden Samstag um 18.15 Uhr und jeden Sonntag um 9.00 Uhr statt.

11. Krankenkommunion

Krankenkommunion wird nach der Samstagsmesse zwischen 19:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgeteilt. Besteht darüber hinaus der Wunsch zum Empfang der Sakramente – Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, kann über die Stationsleitung ein Termin vereinbart werden.

12. Patientenführsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenführsprecher. Patientenbeschwerden und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden.

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0. Gesprächstermine nach Vereinbarung.

13. Sozialdienst/ Überleitungsdienst

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung Fr. Margarethe Neisemeyer, Tel.: 06592/715-2081 u. Fr. Hildegard Domenghino, Tel.: 06592/715-2082 oder durch unsere Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Fr. Barbara Dux-Kron, Tel.: 06592/715-2083

14. Telefon

Sofern der Patient kein Telefon angemeldet hat, sind die besonders eingerichteten öffentlichen Fernsprecher zu benutzen. Für Privatgespräche sind die Dienstanschlüsse des Krankenhauses grundsätzlich nicht zu verwenden. Die Benutzung von Handys ist untersagt, da durch die Nutzung die Funktion medizinischer Geräte beeinflusst werden kann. Der Betrieb von Fotohandys ist auch aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gestattet. Das Mitbringen und Nutzen von tragbaren Computern (Laptops) ist nur nach ärztlicher Rücksprache er-

laubt. Das Einbringen von anderen elektrischen Geräten (z.B. Rasierapparat, Fön) ist nur erlaubt, wenn diese dem Stand der Technik entsprechen und keine sichtbaren Schäden an Gehäusen, Kabel oder Sonstiges aufweisen, die eine Gefährdung für Mitarbeiter, Patienten und Besucher verursachen können. Der Betrieb von Tauchsiedern oder Wasserkochern ist ausdrücklich untersagt.

15. Fernsehen

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro ebenfalls einen Fernsehanschluss mit Kopfhörer erhalten. Das Fernsehen in unserem Hause ist kostenfrei.

16. Krankenhaus-Cafe

Im Erdgeschoss unseres Hauses ist unser Krankenhaus-Cafe mit Kiosk.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 - 19:00 Uhr, Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Sonn- u. Feiertag 10:00 - 18:00 Uhr

17. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Ausgang Patientenverwaltung).

Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszahlung in Höhe der Kosten für 10 Pflegetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorliegt.

18. Entlassung

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag informiert. Die Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden.

Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung. Fahrdienst nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst.

Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 7:00-16:00 Uhr, Freitag 7:00-15:30 Uhr, Samstag 8:30-13:30 Uhr

19. Verkehr auf dem Krankenschaugelände

Auf dem Krankenschaugelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung.

Durch das Befahren des Krankenschaugeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenschaubetriebes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spielen von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenschaugelände darf nur im Schrittempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

20. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

21. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden.

Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte während Ihres Krankensaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

22. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

23. Sonstiges

Vergessen Sie bitte nicht, ausreichend Schlafanzüge/Nachthemden und Handtücher mitzubringen, ebenfalls Toilettensachen.

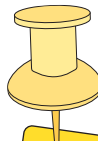
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte, geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtigkeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen.

Die Seite mit Humor...

Kommt die Krankenschwester mit Infusionen ins Krankenzimmer und ruft: „Heute gibt der Chefarzt einen aus.“

„Sie waren also beim Heilpraktiker“, knurrt der Internist höhnisch. „Bin doch gespannt, was dieser Quacksalber Ihnen für einen Unsinn verordnet hat.“ „Er hat mich zu Ihnen geschickt.“

„Herzlichen Glückwunsch“, gratuliert der Chef seinem Angestellten. „Ich habe gehört, Sie haben gestern einen Erben bekommen.“ „Vielen Dank Herr Direktor, aber bei meinem Gehalt bekommt man keine Erben, nur Kinder!“



Scherzfrage:
Was ist das, vor einem die Feuerwehr, hinter einem ein Motorrad und hinter dem Motorrad ein Pferd?

Streichholzrätsel

Vier Hölzer sind so umzulegen, dass zehn Quadrate gebildet werden.



Scherzfrage: Ein Kinderkarussell



Streichholzrätsel:

Jede Minute die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde.

Lebensweisheit aus China

Auflösungen

GESELLSCHAFT DER KATHARINENSCHWESTERN MBH



WOHN-PFLEGE
KURZZEITPFLEGE



APPARTEMENTS
WOHN-PFLEGE · KURZZEITPFLEGE



Regina-Protmann-Straße 1-2 · 53539 Kelberg
Tel.: 02692/93210-0 · Fax: 02692/93210-108
info@regina-protmann-stift.de
www.regina-protmann-stift.de

*sicher & geborgen
im Alter*



Ermlandweg 1 · 54550 Daun
Tel.: 06592/711-0 · Fax: 06592/711-231
info@seniorenhaus-regina-protmann.de

Sie erhalten von uns:

- detaillierte Auflistung aller Arbeitsschritte und Materialien
- Kostenrechnung
- Unterstützung beim Anmelde- und Genehmigungsverfahren
- Ausführung der gesamten Installations- und Montagearbeiten



• Heizung • Sanitär • Badausstellung • Lagerverkauf

56766 Ulmen • Eifel-Maar-Park 2
Telefon 0 26 76 / 93 65 - 0 • Fax 0 26 76 / 93 65 - 55
Internet: www.hs-ulmen.de
E-Mail: info@hs-ulmen.de

Blockheizkraftwerke



Das Heizkraftwerk
im eigenen Keller

Solaranlagen



Thermische Solaranlagen
Photovoltaik

Pellets-/Holzheizung



Pellets, Scheitholz
Holzhackschnitzel

Wärmepumpen



Wärme aus
Wasser – Erdreich – Luft

Energie aus der Natur!

**Nutzen Sie jetzt die
staatlichen Förderprogramme!**

Nach dem Krankenhaus zur Reha



Der Mensch im Mittelpunkt

MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues



MEDIAN Klinik Burg Landshut



MEDIAN Klinik Bernkastel



MEDIAN Klinik Kues



MEDIAN Klinik Moselschleife



MEDIAN Klinik Moselhöhe

Fünf moderne Fachkliniken im Verbund – – mit Kompetenz und Erfahrung in der Rehabilitation

Wir behandeln:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Orthopädische Erkrankungen
- Neurologische Erkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen
- Psychosomatische Erkrankungen

Das Angebot auf einen Blick:

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlungen (BGSW)
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Gesundheitsprogramme für alle, die ihre Gesundheit in die eigenen Hände nehmen wollen

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu.

Kueser Plateau · D-54470 Bernkastel-Kues · Tel. +49 (0) 65 31 / 92 - 0
verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de · www.median-kliniken.de

Pflege zu Hause

AMBULANTER ALTEN- UND KRANKENPFLEGEDIENST



IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE VERSORGT SIE EIN KLEINES TEAM AUS EXAMINIERTEN FACHKRÄFTEN. DIE PFLEGE WIRD INDIVIDUELL AUF IHRE WÜNSCHE ANGEPASST, DAMIT SIE SO LANGE WIE MÖGLICH IN IHRER VERTRAUTEN UMGEBUNG (IHREM ZUHAUSE)BLEIBEN KÖNNEN.

- **KRANKEN- UND ALTENPFLEGE**
(GRUNDPFLEGE UND BEHANDLUNGSPFLEGE)
- **BERATUNG ÜBER DIE PFLEGEVERSICHERUNG**
- **KOOPERATION MIT ANDEREN DIENSTEN**
(STOMABERATUNG, MED. FUSSPFLEGE, HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG, WUNDVERSORGUNG, KRANKENGYMNASTIK, ESSEN AUF RÄDERN, FRISEUR, ...)

*durch examiniertes
Fachpersonal*

RUFEN SIE AN, WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 0 65 91/39 49

TELEFAX 0 65 91/98 56 23

HANDY 0171/78 44 868



MARION SCHNEIDER

UNTERE FÖHR 8 · 54570 NEROTH